

CHRISTIAN HABICHT

ΑΝΤΙΟΧΕΙΑ Η ΠΡΟΣ ΔΑΦΝΗΙ

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 93 (1992) 50–51

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

ἘΝΤΙΟΧΕΙΑ Ἡ ΠΡΟΣ ΔΑΦΝΗ

Soeben hat W.D.Lebek in dieser Zeitschrift eine neue Abhandlung zu den postumen Ehrenbeschlüssen für Germanicus veröffentlicht.¹ Sie enthält einen längeren "epi Daphne in Tac.ann. 2,83,2 und die Geschichte von ἐπὶ Δάφνῃ" betitelten Abschnitt.² Der Verfasser spricht darin von dem dem Apollon geweihten Kultort Daphne, in dessen Nähe im Jahre 300 v.Chr. König Seleukos I., nachdem er durch den Sieg über Antigonos und Demetrios bei Ipsos Zugang zum Mittelmeer gewonnen hatte, seine neue Residenz Antiocheia am Orontes gründete. Er spricht weiter davon, dass Germanicus eben in Daphne im Jahre 19 n.Chr. verstorben war und deshalb auch dort ein Monument zu seinem Gedächtnis errichtet werden soll, wie Tacitus, Annales 2,83,2, angibt. In diesem Zusammenhang bemerkt er (S.79): "Nach dem seleukidischen Sakral- und Festort wurde gelegentlich die nahegelegene Grosstadt Antiocheia, um sie von gleichnamigen Städten zu unterscheiden, Ἀντιόχεια ἢ ἐπὶ Δάφνῃ oder ähnlich genannt. Zu belegen ist der betreffende Zusatz zu 'Antiochia' erst unter Augustus und Tiberius (OGIS 456,14f.; Nikolaos von Damaskos FGrHist 90 F 100 = Strabon 15,1,73; Strabon 16,2,4), als die Pracht der seleukidischen Spiele längst vergangen war und nur noch lokale Festveranstaltungen stattfanden (Strabon 16,2,6). Offenbar kann dies nicht die Zeit gewesen sein, in der Antiochia zu 'Antiochia bei Dem Lorbeer' wurde; vielmehr ist eine früher aufgekommene Bezeichnung zufällig erst in der Epoche des Augustus nachzuweisen."

Diese Aussagen, die Teil der Wortgeschichte von ἐπὶ Δάφνῃ sein wollen, bedürfen einschneidender Berichtigungen. Es ist nicht glaublich, dass irgendjemand mit der Bezeichnung Ἀντιόχεια ἢ ἐπὶ Δάφνῃ jemals gemeint haben könnte "Antiochia bei Dem Lorbeer" - dies müsste doch wohl Ἀντιόχεια ἢ ἐπὶ τῇ δάφνῃ heissen. Vielmehr war Daphne schon zur Zeit der Gründung Antiochias Ortsbezeichnung (für eine Gemeinde, das Heiligtum oder den heiligen Hain des Gottes), sodass es von Anfang an dazu diente, die neue Königsstadt Antiochia von anderen Städten dieses Namens zu unterscheiden als "Antiochia bei Daphne". Und diese Bezeichnung ist keineswegs erst in der Zeit des Augustus und Tiberius bezeugt, sondern schon nahezu zweihundert Jahre früher. Sie ist vermutlich bereits im frühen 3. Jahrhundert v.Chr., d.h. recht bald nach der Gründung der Stadt, aufgekommen, als die grosse Zahl weiterer Neugründungen dieses Namens durch die ersten Seleukiden eine Unterscheidung der einzelnen Städte namens Antiocheia wünschenswert machte.

¹ W.D.Lebek, Die zwei Ehrenbeschlüsse für Germanicus und einer der "seltsamsten Schnitzer" des Tacitus (Ann. 2,83,2), ZPE 90,1992,65-86. Die zuletzt vorausgehenden Aufsätze 86,1991,47-78 und 87,1991,103-124.

² Lebek a.O. 77-83.

Grundsätzlich nicht anders als der Zusatz ἐπὶ Δάφνη (oder ähnlich) zum *Namen* der Stadt ist ein entsprechender Zusatz zu ihrem *Ethnikon* zu beurteilen. Der eine wie der andere begegnet, jedenfalls seit dem späten 3. Jahrhundert v.Chr., oft, und zwar in den Formen Ἀντιοχεὺς τῶν πρὸς Δάφνη und Ἀντιοχεὺς ἀπὸ Δάφνης, bzw. zum Namen der Stadt seit dem Beginn des 2. Jahrhunderts. Ohne im geringsten auf Vollständigkeit auszugehen, zitiere ich die folgenden Belege:

1) ca 204 v.Chr.: Anadolu 9,1965,40, Zeile 102-103 aus Teos: τῶι δῆμωι τῶι Ἀντιοχεῶν τῶν [πρὸς] Δάφνηι.

2) Ende des 3. Jahrhunderts v.Chr.: IG VII 518,2-3 aus Tanagra: Φιλοκράτην Ζωίλω, Θηραμένην Δαματρίω, Ἀπολλοφάνην Ἀθανοδότω Ἀντιοχεῖα τῶν πὸς Δάφνη.

3) 185/4 oder wenig später:³ I Iasos 172,20-24: Ἐρμων Ἀγαθοκλείου[ς] Ἀντιοχεῖα τῆς πρὸς Δάφνηι.

4) 182/1:⁴ IG II² 2314,31 aus Athen: Πολυδεύκης Νεοπτολέμου Ἀντιοχεὺς ἀπὸ Δάφ(νης).

5) 182/1: FD III 4,429,2-3 aus Delphi: Λαμέδ[οντι --- Ἀντιοχεῖ] τῶν ποτὶ Δάφναι.

6) 171/0 oder wenig später:⁵ I Iasos 184,8L Νοῦς Δημητρίου Ἀντιοχεὺς Ἀντιοχεῖα τῆς πρὸς Δάφνηι.

7) 170/69: Hesperia 60,1991,188, col. 1,14 aus Athen: Εὐε[.]c.v Καλλ[-c.4-] Ἀντιοχεὺς τῶν πρὸς Δάφν(ηι).

8) 2. Jahrhundert v.Chr. (?): Heberdey-Wilhelm, Reisen in Kilikien (1896) 10 Nr. 26 aus Mallos: Ἐπικράτης und Μηνόδωρος οἱ Εὐμένους Ἀντιοχεῖς ἀπὸ Δάφνης.

9) Anfang des 1. Jahrhunderts v.Chr.: IG VII 3196, Zeilen 9, 11, 26, 28, 38 aus Orchomenos: Διογένης Λεωνίδου Ἀντιοχεὺς ἀπὸ [Δά]φνη[ς]; Ἐργέας Ἐργέου Ἀντιοχεὺς ἀπὸ Δάφνης (viermal!)

10) Anfang des 1. Jahrhunderts v.Chr.: BCH 44,1920,251 Nr. 10, 18 (Ptoion bei Akraiphia): Ἐργέας Ἐργέου Ἀντιοχεὺς ἀπὸ Δάφνης.

Diese Zeugnisse lehren, dass Daphne zur Zeit der Gründung Antiochias bereits Ortsname war und nicht länger (wenn überhaupt jemals) "gewissermassen botanische Bezeichnung 'Der Lorbeer'", wie Lebek (a.O. 79, vgl. 81) meint. Und als Ortsname ist Daphne jedenfalls erheblich älter als Strabon. Lebek ist gewiss im Recht, wenn er bei Tacitus, Annalen 2,83,2 aus der im Mediceus I überlieferten Lesart *epidaphene* statt *Epidaphnae*, wie allgemein geschrieben wird, vielmehr *epi Daphne* herstellt (83-86). Aber "die Geschichte von ἐπὶ Δάφνη" verlief recht anders als er glauben machen möchte.

³ Zum Datum C.Crowther, Bulletin of the Institute of Classical Studies, London 37,1990,146.

⁴ Zum Datum St.V.Tracy, Hesperia 60,1991,218-221.

⁵ Zum Datum Crowther (Anm.3) 150.